

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 14 (1932)  
**Heft:** 46

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**









## Hausfrauen, Brautleute! Meine Küchenmöbel - Ausstellung

anzusehen lohnt sich. Was hier Schweizerarbeit zum Wohle und zur Freude der Hausfrau hervorgebracht, wird Sie freudig überraschen.  
Vom 15. Okt. bis 15. Nov. geöffnet 9-12 und 2-6 Uhr

# Carl Ditting

Haus- und Küchengeräte, Glas und Porzellan  
Rennweg 35 ZÜRICH Tel. 32.766

## Ich will kein Bett im Zimmer, dafür ein Chaiselongue-Bett



Die Chaiselongue kann m. einem Griff in ein Bett verwandelt werden.  
**A. BERBERICH, ZÜRICH 8**  
Dufourstrasse 45 P. 32 beim Stadttheater

## Der Weg zur Gesundheit

In heutiger Zeit müssen wir alle viel lernen und viel leisten, um im Daseinskampf zu bestehen. Das verbraucht Kräfte. Verbrauchte Kräfte ersetzen wir durch die Nahrung.  
Die Nahrung muss also besser sein als je. Das Beste ist gemischte Nahrung unter Zusatz eines hochwertigen Kräftigungsmittels. Dieses Kräftigungsmittel ist **Ovomaltine**.  
Ovomaltine ist ebenso hochwertig wie leicht verdaulich und hilft den Verdauungsorganen zugleich die gewöhnliche Nahrung besser ausnützen. Ovomaltine hilft Ihre Gesundheit auch bei angestrengter Arbeit bewahren.  
Gerade in solchen kritischen Zeiten ist Ovomaltineernährung von besonderem Vorteil, da erhält man die Spannkraft und überwindet Rückschläge leichter.  
Machen Sie Ovomaltine zu Ihrem Frühstückstrank; nehmen Sie sie eventuell auch als Abendtrunk!  
Sie leisten Ihrer Gesundheit damit den besten Dienst.

# OVOMALTINE

stärkt auch Sie!

Ovomaltine in Büchsen zu Fr. 2.— und Fr. 3.60 überall erhältlich.

**Dr. A. WANDER A.-G., BERN**

Besitzerin einer kleinen Fremdenpension in bekanntem Kurort der Westschweiz sucht  
**Mitarbeiterin**  
die sich mit Fr. 20,000 beteiligen könnte. Die Einlage wird durch einen Schuldbrief in II. Hypothek auf die Liegenschaft sichergestellt. Anfragen beantwortet Bürgschaftsgenossenschaft SAFFA, Postfach Transit 748, Bern.

**KÜCHENARTIKEL u. -MASCHINEN**  
in bewährter, extrastarker Ausführung bei  
**Schwabenland & Co. A.-G.**  
St. Peterstrasse 17  
Zürich 83.740 P. 49 Z

**Qualität**  
**Kolb Seifen**  
Marken  
Jedem Art auch Bartflechten, Hautausschläge, Irisch und veraltet, basillig, die vielweitere Flechtensäure, Hyra, Preis kleiner Topf Fr. 1.—, gr. Topf Fr. 2.— zu beziehen durch die Apotheke Flora, Glarus. OF 1512 Gl.  
**Druck-Arbeiten**  
liefert prompt und billig:  
Buchdruckerei Winterthur

**HERDERS WELTWEIT**  
WIRTSCHAFTSBÜCHER  
Mit dem Statistikkband  
**„DIE WELT IN MASS U. ZAHL“**  
Preubdruck beim Buchhändler  
In Halbleder 42.50 Mark

Zürich: Seidengasse 12, 209 43  
Nähe Hauptbahnhof (Tel. 31.041),  
Limmstr. 152 (Tel. 57.990),  
Basel: Sternengasse 4 (Tel. 27.792),  
Reichenstr. 97 (Tel. 27.930),  
Sängergasse 18 (Tel. 27.012),  
Bern: Von Werd-Passage (Tel. 27.453),  
Spitalackerstr. 59 (Tel. 27.546),  
Münsterstr. 62 (Tel. 27.452),  
Mittelstr. 2 (Tel. 27.461),  
Biel: Neuenquai 41 (Tel. 3344),  
Madresch: Brüggli, 2 (Tel. 5395),  
Solothurn: Hauptgasse 11 (Tel. 467).

St. Gallen: Burggraben 2 (Tel. 1744),  
Zürcherstr. 30 (Tel. 4037),  
Winterthur: Turnerstr. 2 (Tel. 3065),  
Schaffhausen: Fronwagplatz 25 (Tel. 2365),  
Lucerne: Grabengasse 5 (Tel. 24.143),  
Moosstr. 18 (Tel. 22.480),  
Bruchstr. 8 (Tel. 24.965),  
Aarau: Igelweid 18 (Tel. 1450).

# MIGROS

## Die Konkurrenz in Qualität.

Das Wettrennen der Qualität.

Dem aufmerksamen Beobachter muß stark auffallen, daß sich die Erscheinung der billigen, sog. „Kampfpartikel“ und der wesentlich teureren Marken und Qualitätsartikel als sog. „Erholungsartikel“ herausgebildet hat. Die erstern sind mit schmalsten Margen kalkuliert und die letztern dick, oft sehr dick. Diese Erscheinung wird in dem soeben herausgekommenen Bericht der vom Bundesrat angeordneten vorbereitenden Nahrungsmittelkommission wie folgt charakterisiert:

„Dabei ist zu erwähnen, daß z. B. den sogenannten Kampfpartikeln, bei denen der Handelszuschlag oft nicht einmal die Spesen deckt, ja die in vielen Fällen sogar unter den Einstandspreisen verkauft werden, sogenannte Erholungsartikel gegenüberstehen, die zur Kompensation der ungenügenden Spannen bei den Kampfpartikeln überkalkuliert werden.“

Zwischenhinein sei einmal mehr die heilsame Anregung gemacht, daß der Konsument sich vorzieht, wohin er „trampelt“, auf daß sein Bein nicht in ein Loch der Erholung verstrickt.

Nun hat sich eine dritte, an und für sich erfreuliche Tendenz bemerkbar gemacht: Im edlen Wettkampf wird jetzt allgemein die Anstrengung gemacht, einander auch in der Qualität zu übertrumpfen. Denn man hat auch in Kolonialwarenkreisen die gleiche Wahrheit ausgegripen, wie es die Metzger an ihrer Käse verspürten: Nicht der niedrige Preis für mäßige Ware gewinnt, sondern die leckeren „Stückli“.

Also, lieber Konsument, Sie haben alle Chancen, nun von zwei Seiten verwöhnt zu werden.

Doch gilt auch bei dieser neuesten Entwicklung die alte Wahrheit: Hexen kann keiner, wer nicht durch geringe Spesen mit schmaler Kalkulation existieren kann, der wird eben immer Erholung suchen müssen für seine „Netto-Schlager“.

Diese neuesten Tendenzen haben aber zweifellos etwas Gutes an sich: Wer sich die Mühe gibt,

das Angebot genau zu prüfen, wird angängige Qualitäten zu niedrigen Preisen finden, damit ist dem Mann mit dem kleinen Portemonnaie gedient. Und wer diffizil in Qualitäten ist, findet Luxuswaren zu normaler Kalkulation. Und der Gedankenlose, oder der, der gar nicht „drauf schauen“ muß, bezahlt für den „Andern“ — das macht aber nichts, denn sobald er es nötig hat und es ihm auch drückt, kann er ja zu den „Andern“ übertreten. Und so kommt die Welt davon.

**Geniessen Sie gern aus dem offenen gemeinsamen Kübel?**

Es ist nicht jedermanns Sache. Auch den multikoloren Ladengeruch mit vorhergehendem Sauerkrautroma einzusaugen, ist nicht einmal für einen Hungerigen ein Agreement. Sauerkrautgeruch geht nicht gut zu schönen Möbeln. 1½stündiges Kochen und eine gründlich angesäuerte Küche erzeugt nachträgliche Magensäure, die leicht ins Gemüt steigt, was wiederum die Bildung gewisser Fäulnisse im Gesicht fördert. Deshalb, verehrte Frau des Hauses:

Sauerkraut in Büchsen. Das ist sauber. Schon gekocht und weil mit den nötigen Zutaten versehen, billiger als offene Markenware. Sie müssen nur etwas aufwärmen, — in der Küche selbst. Das Sauerkraut ist jederzeit im Hause, in 5 Minuten ist es fertig auf den Tisch. Sauerkraut auch für die, die wegen Berufsarbeit sonst keine Zeit zur Zubereitung finden würden!

Lieber Leser, läßt es nicht tief blicken, daß gemeinnützige Konsumgenossenschaften die Verbilligung der großen Büchse Sauerkraut von 90 Rp. auf 50 Rp. mit Hohn begrüßen und dabei offenes Sauerkraut mit 50% Aufschlag verkaufen, weil die Migros Artikel, die Verkaufsorgazine parfümieren, prinzipiell nicht verkaufen. Oh, diese Genossenschaftsmeier!

A propos: Der Konfitürentrust soll 90% seiner Etiketten aus dem Ausland beziehen. Könnten da nicht die Genossenschaften als Großabnehmer ein gutes Wort für unser graphisches Gewerbe einlegen, es ist ja Schweizerwoche!

Weshalb „Santa Sabina“ modernes Kochfett?  
Man weiß: Die Migros führte vor drei Jahren Süßfett, jeder durfte Süßfett als Marke verwenden. Süßfett wurde mit viel Trustgeschick zur zweiten Marke heruntergeschraubt, währenddem als erste Marke die an Butter ärmere Markenware mit den Palmen, Nüssen und Goldmannen zu 20 Prozent höherem Preise verkauft wurde. Da wollten wir eine Parallellware mit niedrigem Buttergehalt und entsprechend niedrigem Preis zur Aufklärung des Publikums herausgeben. Man weiß, daß das „Palmin“ das „Nubgalmine“ in Lausanne glänzend besiegt hat, der Hausfrauenverstand sei zu kurz, um „Palmin (a)“ von „Nubgalmine“ zu unterscheiden! Also gut, nun haben wir eben auch ein Süßfett als Kampfmärke zum Kampffpreis mit gleichem Buttergehalt (10 Prozent) wie die bekannten Marken, aber zu 82 Rp. statt Fr. 1.20. Andererseits aber haben wir das „Santa Sabina“ Kochfett mit dem allerhöchsten Buttergehalt (¼ Frischbutter und unter andern erstklassigen Rohstoffen mit unserem renommierten Amphora Speisefett, „Santa Sabina“ ist nun unser Kennwort für das beste Kochfett.

Die Richter haben wir nicht überzeugen können, aber wohl die Hausfrau. Der Spanier hat ein rechtes Sprichwort, wenn er einem etwas Böses wünscht: „Que tonglapleitos y que los gane!“, d. h. daß er Prozesse habe und sie ganne, — verlorene Prozesse scheinen auch in Spanien im Volke Sympathien für die Betroffenen zu erzeugen!

Wir tun Buße: Durch Preisermäßigung und durch Buttergehalterhöhung. Versüßen Sie uns, verehrte Hausfrau, diese freiwillige Strafe durch weidlichen Zuspruch, auf daß wir durch vermehrten Umsatz das Gefühl der Freisprechung durch Sie kosten dürfen. Die Zeche zahlt dann der streitlustige Fettrust.

**Antwort an das „Wirtschaftliche Volksblatt“**

1. Persönlich werden ist in der Schweiz unter anständigen Leuten verpönt.  
2. Gift von jener Art vertragen Frauen nicht gut.  
3. Inhalt, geistiges Niveau, Ton und Länge der Artikel des „Genossenschaftlichen Volksblattes“ und des „Wirtschaftlichen Volksblattes“ in Sachen Migros harmonisieren derart wundervoll,

## Hochfeine erstklassige Kochfette

Eigene Marke.  
Für den heißen Magen, für den verwöhnten Gaumen.

Nach Abzug von 8%:

I. Qual. 1.60 ca. **1.47**

II. Qual. 1.40 ca. **1.27**

das halbe Kilo

# Manz

Zähringerstr. 24  
3 Min. v. Central  
Tel. 21.758 Lieferung ins Haus

Eine große Tasse  
Gruyzer Vollmilch

geniessen Sie mit jeder 100 Gramm-Tafel Cailler's Milch-Chocolate Wussten Sie das?  
Nur noch 50 Cts. die 100 Gramm-Tafel

**Ecole nouvelle d'infirmières de Genève.**  
Krankpflegeinrichtenschule mit beruflicher Ausbildung. P. 1884 X

**Ecole de puériculture.**  
Säuglingspflegeinrichtenschule, mit eugen. Säuglingsheim. Aerztl. Leitung. Diplom nach einem Jahr.

**Ecole complémentaire.**  
Vorbereitungskurs: Anfang 15. April.  
Vorbereitungskurs für Hausfrauen- und Familienpflichten. Allgemeine Bildung.  
Direktion: Fr. D. Warnery und Fr. Y. Ritter, 6, Rue du Petit-Salève, Genève.

daß die Hausfrau weiß, wie sie diese Brüder einzuschätzen hat.

4. Der Migros-Leiter freut sich, an der schönen Sonne des Erfolges dazustehen als breites Beispiel und Beweis für jeden jungen Mann, daß es einen geraden Weg der ehrlichen Arbeit und des Mutes gibt, um zu Ansehen und Besitz zu gelangen. Es freut ihn, da er es so weit gebracht, Ansehen, Arbeitskraft und Besitz voll und ganz und dankbar der Aufgabe zu widmen, die ihn in 7 Jahren hochgebracht.

5. Das „Wirtschaftliche Volksblatt“ diskreditiert unsere Gerichte durch diese Ausschaltung einer Reihe kleiner Gefälligkeitsurteile und Gefälligkeitsmotivierungen. Man weiß wie die Migros ist, man macht sich am Maßstab ihrer Taten sein Urteil über ihre Beurteiler.

Ein Wort an Sie als unsern Migros-Freund: Sie haben — wahrscheinlich Jahre lang — verfolgt, was die Migros gesagt und getan. Da Sie Preise und Waren prüfen und also kennen, können Sie unser Tun und Lassen beurteilen. Wenn Sie finden, daß das „Wirtschaftliche Volksblatt“ als Organ des Rabattvereins in seinem Artikel vom Anfang November einen Denzettel verdient, so können Sie dies den Läden, die Mitglieder des Rabattvereins sind, in geeigneter Form zu spüren geben. Diese sollen dann dem Rabattblatt-Schreiber sagen, daß er besser unterlasse, den Migrosmann anzuklaffen.

Gelbes, kräftiges Migros-Kochfett, von feinem Geschmack ½ Kg. 59½ Rp. 420-Gr.-Tafel 50 Rp.

Süßfett, Kochfett ½ Kg. 82 Rp. 610-Gr.-Tafel Fr. 1.—

„Santa-Sabina“, das Kochfett der feinen Küche, mit dem höchsten Buttergehalt (20 Prozent) ½ Kg. Fr. 1.—

## Migros-Suppen

Erbs mit Reis, Käse, Urseli, Hatergrütze (4 Würfel 25 Rp.) 1 Würfel 6¼ Rp.

## Tea

Feiner Ceylon 140 Gr. Fr. 1.—  
Neul Ceylonmischung 140 Gr. 50 Rp.